

Quartalsbericht September 2018

Affentopf Baum (*Lecythis ampla*)



Der Affentopf Baum ist von Nicaragua bis in den Norden Ecuadors verbreitet. In Costa Rica findet man diese seltene Pflanze auf der Karibikseite und im Norden des Landes. Auch in unserem Naturschutzgebiet Lapa Verde trifft man solche Exemplare an, zudem betreiben wir Aufforstung mit dieser Art.



Dieser Baum kann eine Höhe von 30 - 45 Metern erreichen. Der Stamm ist gerade und bildet sogenannte Brettwurzeln, die dem Baumriesen in dem feuchten und humusarmen Boden die nötige Standfestigkeit verleihen. Die Rinde hat sehr ausgeprägte Risse, welche helfen, die Baumart zu identifizieren. Der Saft der Rinde ist cremefarben. Der Stamm des Affentopf Baums erreicht eine Höhe von 25 Metern und ist schattentolerant. Die Blüten sind rosa oder lila und werden im Juni beobachtet. Die reifen Samen fallen spontan aus der Kapsel Frucht und sind nicht im Fruchtfleisch eingebunden. Die Frucht ist eine holzartige Deckelkapsel, auch Pyxidium genannt. Die Blätter sind klein, dunkelgrün mit einem gezahnten Rand.



Die Früchte dieses Baumes sind markant und haben eine topfartige Form, die dem Baum den speziellen Namen geben. Wenn die Samen reif sind, löst sich der Deckel der Frucht, wobei die Frucht am Baum verbleibt. Der Geruch der Samen zieht Fledermäuse und Papageie an. Wenn die Samen auf den Boden fallen, ernähren sich Nagetiere davon und verteilen diese dadurch im Wald.



Bis diese Pflanze zum ersten Mal Früchte trägt, dauert es im Durchschnitt 15 bis 20 Jahre. Aufgrund ihrer übermäßigen Holzausbeutung ist diese Baumart gefährdet und steht in Costa Rica auf der Liste der vom Aussterben bedrohten Arten.



Zusammenarbeit mit der Comisión Municipal de Emergencia (CME)

Im Monat August wurde der Kanton Sarapiquí von tropischen Stürmen erfasst, was zu Flusshochwasser führte und die Bewohner der Region in Mitleidenschaft zog. Unser Refugio Lapa Verde ist Bestandteil der örtlichen Nothilfe-Kommission (CME) und half mit bei der Versorgung der provisorischen Unterkünfte mit dem Nötigsten sowie bei der Begutachtung der Strassen und Brücken, die am stärksten von den Überschwemmungen betroffen waren.



Besuch staatlicher Organisationen und einer Delegation aus Kuba

Das Büro des nationalen Finanzfonds für Forstwirtschaft (FONAFIFO), zuständig für das Programm der staatlichen Umweltbeiträge (PSA), eine kubanische Delegation verantwortlich für Umweltthemen, der ehemalige Finanzminister Guillermo Zúñiga sowie Vertreter des Biodiversitäts-Finanzierungsprogramms «BIOFIN» besuchten unser Naturschutzgebiet am 20. September. Ziel war es, den Regenerationswald des Refugio Lapa Verde sowie die Entstehungsgeschichte von Ecovida in Costa Rica kennenzulernen und zu verstehen, wie die Staatsbeiträge für Umweltdienstleistungen (PSA) finanziell zur Nachhaltigkeit beitragen.



Herstellung von Schlammkugeln

Am 13. September produzierten wir zusammen mit den Mitarbeitern der Tourismus-Unternehmen Aguas Bravas, Hacienda Pozo Azul und des Tourismusverbandes Sarapiquí (CATUSA) Schlammkugeln, die Mikroorganismen enthalten, welche den Abbau von organischen Substanzen in Gewässern fördern. Die Kugeln wurden am 30. September anlässlich des ersten Nachhaltigkeits-Festivals von Sarapiquí (ECOFES) im gleichnamigen Fluss Sarapiquí platziert.



Umwelterziehungsprogramm

Wie in den Vorjahren führten wir an sieben verschiedenen Schulen unseres Einzugsgebietes Umweltbildungs-Workshops durch. In diesem Quartal haben wir die Themen Abfallrecycling, Umweltverschmutzung sowie Umweltschutz behandelt.



Platzierung von Fotokamera-Fallen

Die Stiftung FUNDECOR (Fundación para el Desarrollo de la Cordillera Volcánica Central) erstellt mit Hilfe von Kamera-Fallen eine Studie über die im Teilgebiet Pueblo Nuevo unseres Refugios lebenden Nagetiere. Die Kameras werden ca. zwei Monate vor Ort verbleiben, und der fotografierte Inhalt wird alle 15 Tage analysiert.



Freilassung von Wildtieren

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit und unseres Beitrages zur Wiederherstellung der Biodiversität in unserem Naturschutzgebiet ist die Freisetzung von Wildtieren während des Jahres. In diesem Quartal konnten wir folgende Tiere in die Freiheit entlassen: zwei Königsboas (*Boa constrictor*), ein Faultier (*Bradypus variegatus*) und eine Terciopelo-Lanzenotter (*Bothrops asper*).

Besuch aus Spanien und von FUNDECOR

Eine Delegation aus Spanien sowie Mitarbeiter der Umweltstiftung FUNDECOR besuchten unser Naturschutzgebiet, um das Wachstum unseres Regenerationswaldes zu analysieren. Die Spanier untersuchten die Holzdichte und die Artenvielfalt in den besuchten Teilgebieten unseres Refugios.



Verbesserung der Kanalisation

Im Gebiet Pueblo Nuevo unseres Naturschutzgebietes hat die Gemeinde Sarapiquí Strassenunterhaltsarbeiten durchgeführt, und wir mussten die Abwasserleitungen unseres Kanalisationssystems ausbauen, um den Wasserabfluss auf unseren Wegen zu verbessern.

Demontage der Baracke Pueblo Nuevo

Nebst vielen Unterhaltsarbeiten in unserem Teilgebiet Pueblo Nuevo wurde auch der Abbau eines unbenutzten Schuppens mit verschiedenen Schäden an seiner Holzkonstruktion durchgeführt. Die noch in gutem Zustand befindlichen Teile werden wir wiederverwerten.



Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

Das Lapa-Verde-Team